

Nachschlag: Mehrheiten sind nicht weg

**→ Montagskommentar. Montag, 8.10 Uhr,
Radio eins**

Jens Spahns Rücktritt als CDU-Fraktionschef wegen seiner Leihmutterschaftsaffäre – eine Erleichterung für Friedrich Merz in einer Phase, als dieser einen Rauswurf nicht mehr wagen durfte? Das legt der Kommentar von Friedrich Küppersbusch am Montag morgen auf *Radio eins* nahe. Spahn habe »mies performt«, so Küppersbusch und erinnert an die missglückte Kanzlerwahl, die fehlenden Stimmen aus der Jungen Union bei der Abstimmung über die Rentenreform, die Debatte um die Wehrpflicht ... aber auch an das sogenannte digitale Versorgungsgesetz aus Spahns Zeit als Gesundheitsminister, wovon Medizintechnikunternehmer Frank Gotthardt profitiert habe. Gotthardt wiederum unterstütze *Nius*, eine »Wutbude im Internet« (Küppersbusch), und diese wiederum Jens Spahn. »Das ist noch nicht zu Ende betrachtet«, so der Kommentator. Und erwähnt Spahns insgesamt fünf Treffen mit dem »Demokratiegegner« Peter Thiel. In der Tat: Die Mehrheiten hinter Spahn sind nicht weg, nur weil Spahn weg ist. (mis)

<https://www.jungewelt.de/artikel/526491.nachschlag-mehrheiten-sind-nicht-weg.html>